

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 4 (1941-1942)
Heft: 1-3

Artikel: Faltschi Tön
Autor: Marty, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es Stückli Schwyz z'Amerika!

(Im Danke für F. R.)

Das wyße Chrüz im rote Fäld,
Is Sydechüssi prächtig gneiht,
Das Zeiche, das de Friede hält,
Het guete Wind is Heim mir gweiht.

Wie oft, wie oft, ist mir dr Muet
Fast gar versunke i dr Nacht,
Wenn ich ha gseh, wie's Schwyzerguet,
Dr ehrlich Sinn, wird z'Schande gmacht.

Us färnem Weste chunt där Grueß,
Treu us me schlichte Schwyzerhärz —
Er tropft zur Freud u au zur Bueß
Als Balsam uf e stille Schmärz.

Zum Dank für was ich dichtet heig
Chunnt unbikannt die edli Gab —
Vom Schwyzerbaum e Blüetezweig,
Als Glanzstück miner Hab!

So lang i läb, blybt Schwyzerbluet —
Das Schicksal wird bestimmt es ha —
Das besti Erbstück us em Guet,
Das miner Ahne mir hei glah.

Du Schwyzerfrau am färne Strand,
Di zarte Grueß het Wunder ta:
Er stärkekt u stützt mit lieber Hand
Es Stückli Schwyz z'Amerika!

Carl Marty.

Faltschi Tön.

Zwei Tübli ungrem Gibudach,
Wo Schutz für d'Nacht si gfunge,
Die wecke morge früh mi wach,
Gar heimelig het 's klunge:
Wach uf! Wach uf!

I steck de Chopf zum Pfeister us,
Bigrüeß de schöni Morge
U wider tönt 's vom Gibuhus,
Gar zart u ohni Sorge;
Gugg uf! Gugg uf!

Das han i de au gleitig ta —
Plumps tätscht es uf mir Nase
Mueß Tübli lätz verstange ha,
Gwüß hei sie girrt u blase:
Paß uf! Paß uf!

Carl Marty.

Carl Marty. „E Hampfle Chrut u Uchrut us Gruppner-Chrigels Garte“. Druck und Verlag vom Green County Herold, Monroe, Wis. 1922. 159 Seiten. Seiten 121—159 englische Gedichte. — Viele Gelegenheitsgedichte, Früher Käser, wohnt nun in Monroe, Wis,